

## Der erstaunliche Qur'an (teil 1 von 9)

**Beschreibung:** Eine Reihe von Artikeln, die den Leser zum Nachdenken über die Wunder des Qur'an anregt. Teil 1: Die Erfahrung der Handelsmarine mit dem Qur'an, und das Wunder der Erwähnung von 'etwas noch Kleinerem als ein Atom' und Honig.

von Dr. Gary Miller (edited by [www.islamhouse.com](http://www.islamhouse.com))

Veröffentlicht am 09 Nov 2015 - Zuletzt verändert am 15 Nov 2015

Kategorie: [Artikel](#) > [Gemischtes](#)

### Einleitung

Eine Sache, die Nicht-Muslime überrascht, die das Buch sehr genau untersuchen, ist, dass der Qur'an nicht das zu sein scheint, was sie erwartet haben. Was sie annehmen, ist, dass sie ein altes Buch haben, das vor vierzehn Jahrhunderten aus der arabischen Wüste kam. Und dann finden sie heraus, dass es dem, was sie erwartet haben, kein bisschen entspricht. Außerdem ist eines der ersten Dinge, die einige Leute



vermuten, dass es, weil es ein altes Buch ist, das aus der Wüste kommt, von der Wüste sprechen sollte. Nun, der Qur'an spricht von der Wüste - einiges von seiner Symbolik beschreibt die Wüste; doch spricht er auch über das Meer - wie es ist, in einem Sturm auf dem Meer zu sein.

### Handelsmarine

Vor einigen Jahren kam zu uns nach Toronto die Geschichte von einem Mann, der bei der Handelsmarine tätig war und sein Leben auf dem Meer zubrachte. Ein Muslim gab ihm eine Übersetzung des Qur'an zum Lesen. Der Mann von der Handelsmarine wußte nichts über die Geschichte des Islam, aber er war daran interessiert, den Qur'an zu lesen. Als er die Lektüre beendet hatte, brachte er ihn dem Muslim zurück und fragte: "Dieser Muhammad, war er ein Seemann?" Er war beeindruckt, wie genau der Qur'an einen Sturm auf dem Meer beschreibt. Als ihm gesagt wurde: "Nein. Tatsächlich lebte Muhammad in der Wüste," da genügte ihm das. Er nahm auf der Stelle den Islam an.

Er war von der Beschreibung des Qur'an so beeindruckt, weil er selbst auf hoher See in einen Sturm geraten war und er wußte, wer auch immer diese Beschreibung geschrieben hatte, musste selbst auch auf dem Meer gewesen sein. Die Beschreibung von:

**"... Eine Woge bedeckt es, über ihr ist (noch) eine Woge, darüber ist**

## **eine Wolke..." (Quran 24:40)**

...ist nicht gerade das, was jemand, der sich einen Sturm auf dem Meer vorstellt, geschrieben hätte; sondern es ist so wie jemand es schreiben würde, der den Sturm auf dem Meer erlebt hat. Dies ist ein Beispiel dafür, dass der Qur'an nicht auf eine bestimmte Zeit und einen bestimmten Ort beschränkt ist. Sicherlich haben die darin angesprochenen wissenschaftlichen Fakten auch nicht ihren Ursprung in der Wüste vor 1400 Jahren.

## **Das kleinste Teilchen**

Viele Jahrhunderte vor dem Beginn von Muhammads Prophetentum, gab es eine wohlbekanntere Theorie des Atomismus, die vom griechischen Philosoph Democritus hervorgebracht worden war. Er und die Leute, die nach ihm kamen, nahmen an, dass Materie aus kleinsten, unzerstörbaren, unteilbaren Partikeln bestünde, Atome genannt. Auch die Araber pflegten an dasselbe Konzept zu glauben, tatsächlich beschreibt das arabische Wort dharrah gewöhnlich die kleinsten, dem Menschen bekannten Partikel. Nun hat die moderne Wissenschaft entdeckt, dass diese kleinste Einheit der Materie (d.h. das Atom, das alle dieselben Eigenschaften wie das Element besitzt) in seine Bestandteile aufgespalten werden kann. Dies ist eine neue Vorstellung aus dem letzten Jahrhundert, doch interessant ist, dass diese Information bereits im Qur'an 34:3 dokumentiert wurde, wo es heißt:

**"Nicht einmal das Gewicht eines Atoms in den Himmeln oder auf Erden ist vor Ihm verborgen; noch gibt es etwas Kleineres oder Größeres als dieses..."**

Zweifellos hat diese Feststellung etwas unüblich gewirkt, auch für einen Araber. Für ihn bezeichnete dharrah das Kleinste, das es gab. Dies ist tatsächlich ein Beweis, dass der Qur'an nicht veraltet ist.

## **Honig**

Ein weiteres Beispiel dafür, was man in einem "alten Buch" erwarten würde zu finden, ist dass es sich bei dem, was es zum Thema Gesundheit oder Medizin anspricht, um veraltete Heilmittel oder Heilungen handelt. Der Prophet, Gottes Segen und Frieden seien auf ihm, gab Ratschläge und Bezug auf Gesundheit und Hygiene, die man in den Überlieferungen finden kann und bis heute ist sein Rat treffend und im Gebiet der Medizin bewiesen.

Der Quran ist eine göttliche Offenbarung, und die prophetischen Überlieferungen ebenfalls. Der Qur'an wirft ein Licht auf einige Heilmittel, genau wie die Überlieferungen des Propheten; nicht wie in den medizinischen Zeitschriften von heute; es gibt keine veralteten Informationen im Qur'an und in den prophetischen Traditionen. Wenn der Qur'an ein Mittel zur Behandlung nennt, dann wird es von niemandem bestritten. Er stellt fest, dass in Honig eine Heilung ist. Und ich denke, es gibt mit Sicherheit keinen, der das bestreiten wird!

**Beschreibung:** Eine Reihe von Artikeln, die den Leser dazu anregt, über die Wunder des Qur'an nachzudenken. Teil 2: Warum der Qur'an nicht das Werk Muhammads sein kann, und die Herausforderung des Qur'an zur Falsifizierung.

von Dr. Gary Miller (edited by [www.islamhouse.com](http://www.islamhouse.com))

Veröffentlicht am 09 Nov 2015 - Zuletzt verändert am 15 Nov 2015

Kategorie: [Artikel](#) > [Gemischtes](#)

---

### Der Prophet Muhammad und der Quran

Wenn jemand annimmt, der Qur'an sei das Produkt eines menschlichen Gehirns, dann würde man erwarten, dass er das widerspiegelt, was in dem Gehirn des Menschen vorgeht, der ihn "zusammengestellt" hat. Tatsächlich behaupten bestimmte Enyklopädien und verschiedene Bücher, dass der Qur'an das Ergebnis der Halluzinationen gewesen sei, die Muhammad, Gottes Segen und Frieden seien auf ihm, gehabt habe. Wenn diese Behauptungen wahr wären - wenn er tatsächlich von einigen psychologischen Problemen in Muhammads Kopf entstammt - dann wären dafür Beweise im Qur'an zu finden. Gibt es solche Beweise? Um festzustellen, ob es sie gibt oder nicht, muss man identifizieren, welche Dinge zu jener Zeit in seinem Kopf vorgegangen sind und dann diese Gedanken und Reflektionen im Qur'an suchen.

Es ist allgemein bekannt, dass der Prophet Muhammad, Gottes Segen und Frieden seien auf ihm, ein sehr schweres Leben gehabt hat. Alle seine Töchter außer einer sind vor ihm gestorben und er hatte viele Jahre lang eine Frau gehabt, die ihm sehr lieb und wichtig gewesen war, die ihm nicht nur im Tod voraus gegangen ist, sondern in einer sehr kritischen Periode seines Lebens verstarb. In der Tat war sie die Frau gewesen, zu der er aus Angst gerannt war, als die erste Offenbarung zu ihm gekommen war. Sicher, auch heute würde man es schwer haben, einen Araber zu finden, der dir erzählt: "Ich habe mich so gefürchtet, dass ich zu meiner Frau nach Hause gerannt bin." Sie sind einfach nicht so. Doch Muhammad, Gottes Segen und Frieden seien auf ihm, fühlte sich mit seiner Frau geborgen genug, um das zu tun. Das zeigt, was für eine einflussreiche und starke Frau sie war. Obwohl dies nur einige Beispiele von den Dingen sind, die Muhammad im Kopf herum gegangen sein mögen, reichen sie in ihrer Intensität durchaus, um zu meinen Zweck zu erfüllen.

Der Qur'an erwähnt keines dieser Dinge - weder den Tod seiner Kinder, noch den Tod seiner geliebten Gefährtin und Ehefrau, noch seine Furcht vor den anfänglichen Offenbarungen, die er so wunderbar mit seiner Frau teilte - nichts; dennoch müssen ihn diese Dinge verletzt und gestört haben, und ihm Schmerzen und Trauer während dieser Perioden seines Lebens verursacht haben. Wenn der Qur'an tatsächlich ein Produkt seiner psychologischen Reflektionen gewesen sei, dann wären diese Dinge ebenso wie andere vorherrschend oder zumindest genannt.

## Wissenschaftliche Annäherung an den Qur'an

Eine wahre wissenschaftliche Annäherung an den Qur'an ist möglich, denn der Qur'an bietet etwas, das andere religiöse Schriften im besonderen und andere Religionen im allgemeinen nicht bieten. Es ist das, was Wissenschaftler verlangen. Heutzutage gibt es viele Menschen, die Vorstellungen und Theorien darüber haben, wie das Universum funktioniert. Diese Leute sind überall verteilt, aber die Gemeinschaft der Wissenschaftler macht sich nicht einmal die Mühe, ihnen zuzuhören. Das liegt daran, dass die Wissenschaft seit dem letzten Jahrhundert eine Falsifizierungsprüfung verlangt hat. Sie sagen: "Wenn du eine Theorie hast, behellige uns nicht damit, bevor du etwas mit deiner Theorie bringst, um zu beweisen, ob sie richtig oder falsch ist."

Eine solche Prüfung war genau der Grund, aus dem die Gemeinschaft der Wissenschaftler am Anfang des Jahrhunderts Einstein zugehört hat. Er kam mit einer neuen Theorie und sagte: "Ich glaube, das Universum funktioniert so; und hier sind drei Wege um zu beweisen, ob ich mich irre!" Also hat die Gemeinschaft der Wissenschaftler seine Theorie diesen Prüfungen unterzogen und innerhalb von sechs Jahren hat sie alle drei bestanden. Natürlich beweist das nicht, dass er großartig gewesen ist, doch es beweist, dass er es verdiente, gehört zu werden, denn er sagte: "Dies ist meine Idee; und wenn ihr versuchen wollt, sie zu widerlegen, tut dies oder versucht das."

Dies ist genau das, was der Qur'an hat - Falsifizierungsprüfungen. Einige sind alt (insofern dass sie bereits als wahr bewiesen worden sind) und einige existieren heute noch. Im Grunde sagt es: "Wenn dieses Buch nicht das ist, was es behauptet zu sein, dann braucht ihr nur dieses oder jenes zu tun, um zu beweisen, dass es falsch ist." Natürlich war vor 1400 Jahren keiner in der Lage, "dieses oder jenes" zu tun, und daher wird er immer noch was wahr und authentisch angesehen.

## Falsifizierbarkeit

Ich schlage dir vor, dass du das nächste Mal, wenn du mit jemandem in eine Diskussion über den Islam gerätst und er behauptet, im Besitz der Wahrheit zu sein und befändest dich im Dunklen, dann lass erstmal alle anderen Argumente beiseite und mach diesen Vorschlag. Frag ihn: "Gibt es in deiner Religion eine Falsifizierungsprüfung? Gibt es in deiner Religion etwas, das beweisen würde, dass du irrst, wenn ich dir beweisen könnte, dass es existiert - irgendetwas?" Nun, ich kann dir gleich versprechen, dass die Leute nichts haben werden - keine Prüfung, keinen Beweis, nichts! Dies ist so, weil sie nicht die Vorstellung in sich tragen, dass sie nicht nur präsentieren sollten, was sie glauben, sondern auch anderen eine Chance geben sollten, zu beweisen, dass sie irren. Allerdings tut das der Islam.

Ein vollkommenes Beispiel, wie der Islam den Menschen eine Chance liefert, seine Authentizität zu verifizieren, und "ihn als falsch" zu beweisen, findet man im 4. Kapitel. Und ganz ehrlich, ich war ziemlich überrascht, als ich diese Herausforderung zum ersten Mal entdeckt habe. Er sagt (Quran 4:82):

**"Sie machen sich keine Gedanken über den Quran. Wäre er von**

## **einem anderen als Allah, so würden sie darin gewiß viel Widerspruch finden."**

Dies ist eine deutliche Herausforderung an die Nicht-Muslime. Im Grunde fordert er sie auf, einen Fehler zu finden. In der Tat, die Ernsthaftigkeit und Schwierigkeit der Herausforderung beiseite, die tatsächliche Präsentation einer solchen Herausforderung entspricht in erster Linie nicht einmal in der menschlichen Natur und mit der menschlichen Persönlichkeit unvereinbar. Man macht kein Examen in der Schule und nachdem man das Examen beendet hat, schreibt man dem Dozenten am Ende eine Bemerkung, die sagt: "Dieses Examen ist vollkommen. Es gibt darin keinen Fehler. Finden sie einen, wenn sie können!" Das macht man einfach nicht. Der Lehrer würde nicht schlafen, bis er einen Fehler gefunden hat! Und doch ist dies die Art, wie der Qur'an sich den Menschen nähert.

## **Der erstaunliche Qur'an (teil 3 von 9)**

**Beschreibung:** Eine Reihe von Artikeln, die den Leser zum Nachdenken über die Wunder des Qur'an anregt. Teil 3: Zwei Beispiele für wissenschaftliche Fakten im Qur'an.

von Dr. Gary Miller (edited by [www.islamhouse.com](http://www.islamhouse.com))

Veröffentlicht am 16 Nov 2015 - Zuletzt verändert am 16 Nov 2015

Kategorie: [Artikel](#) > [Gemischtes](#)

## **Frag' diejenigen, die Wissen haben**



Eine weitere interessante Haltung, die im Qur'an wiederholt existiert, befasst sich mit seinem Rat an den Leser. Der Qur'an informiert den Leser über verschiedene Tatsachen und gibt dann den Rat: "Wenn du mehr über dies oder das wissen willst, oder wenn du anzweifelst, was gesagt wird, dann solltest du diejenigen fragen, die Wissen haben." Auch dies ist eine überraschende Haltung. Es ist nicht üblich, ein Buch zu haben, das von jemandem kommt, der keinerlei Wissen in Erdkunde, Botanik, Biologie usw besitzt, der diese Themen diskutiert und dann dem Leser rät, Menschen mit Wissen zu fragen, wenn er irgend etwas anzweifelt. In jedem Zeitalter

hat es Muslime gegeben, die dem Rat des Qur'an gefolgt sind und überraschende Entdeckungen gemacht haben. Wenn man die Werke muslimischer Wissenschaftler von vor vielen Jahrhunderten betrachtet, findet man sie voller Zitate aus dem Qur'an. Diese Werke stellen fest, dass sie an jenem Ort Nachforschungen angestellt haben, weil sie etwas suchten. Und sie bestätigen, dass der Grund, aus dem sie an dem und dem Ort gesucht haben, war, weil der Qur'an sie in diese Richtung gewiesen hat.

Beispielsweise erwähnt der Qur'an den **Ursprung des Menschen**: "Erforsche ihn!" Er gibt dem Leser einen Hinweis, wo er nachsehen soll, und dann sagt er, dass man mehr darüber hinausfinden soll. Das ist die Art von Dingen, die die Muslime von heute größtenteils zu übersehen scheinen - aber nicht immer, wie folgendes Beispiel zeigt.

## Embryologie

Vor wenigen Jahren sammelte eine Gruppe von Männern in Riyadh, Saudi Arabien, alle die Verse des Qur'an, die über Embryologie - das Wachstum des menschlichen Wesens in der Gebärmutter - sprechen. Sie sagten: "Hier ist das, was der Qur'an sagt. Ist es die Wahrheit?" Im Wesentlichen nahmen sie den Ratschlag des Qur'an an: "Fragt diejenigen, die Wissen haben." Sie wählten hierfür einen Nicht-Muslim aus, der Professor für Embryologie an der Universität von Toronto ist. Sein Name ist Keith Moore, und er ist der Verfasser von Lehrbüchern über Embryologie - ein Weltexperte in diesem Bereich. Sie luden ihn nach Riyadh ein und sagten: "Dies sagt der Qur'an zu diesem Thema. Ist das wahr? Was können Sie uns erzählen?"

Als er in Riyadh war, gewährten sie ihm jede Hilfe, die er bei der Übersetzung benötigte und die nötige Kooperation, um die er bat. Und er war so überrascht über das, was er fand, dass er seine Lehrbücher veränderte. Tatsächlich fügte er in der zweiten Auflage eines seiner Bücher mit dem Titel *Before We Are Born...* in dem zweiten Abschnitt über Geschichte der Embryologie Material ein, das in der ersten Auflage nicht darin gewesen war, denn das, was er im Qur'an gefunden hat, war der Zeit voraus und diejenigen, die an den Qur'an glaubten, wissen was andere Menschen nicht wissen

Ich hatte das Vergnügen, Dr. Keith Moore für eine Fernsehsendung zu interviewen, und wir haben uns lange darüber unterhalten - zur Illustration wurden Dias usw. gezeigt. Er erwähnte, dass einige der Dinge, die der Qur'an über das Wachstum des menschlichen Wesens erwähnt, bis vor dreißig Jahren noch nicht bekannt gewesen seien. Tatsächlich sagte er, insbesondere eine Sache - die Beschreibung des Qur'ans vom menschlichen Wesen als "**egelartigen Blutklumpen**" (*'alaqah*) [Quran 40:67] - war ihm neu; aber als er es überprüfte, fand er heraus, dass es richtig war und so hat er es in seinem Buch hinzugefügt. Er sagte: "Ich hatte daran noch nie zuvor gedacht," und er ging in die Zoologie-Abteilung und bat um ein Bild von einem Blutegel. Als er herausfand, dass es genau wie ein menschlicher Embryo aussah, beschloss er, beide Bilder in seine Lehrbücher einzufügen.

Obwohl es sich bei dem vorgenannten Beispiel von dem Menschen, der die Informationen, die im Qur'an enthalten sind, um einen Nicht-Muslim handelt, ist es trotzdem gültig, denn er ist einer derjenigen, der in dem erforschten Gebiet kundig ist.

Hätten ein paar Laien behauptet, dass das, was der Qur'an über Embryologie sagt, wahr ist, dann hätte man sein Wort nicht notwendigerweise akzeptieren müssen. Allerdings wegen des hohen Ranges, des Respekts und der Wertschätzung, die Gelehrten gegenüber gebracht werden, nimmt man natürlich an, dass wenn sie ein Thema erforschen und zu einer Schlussfolgerung auf der Grundlage ihrer Nachforschungen gelangen, dann ist ihre Schlussfolgerung gültig.

## Reaktion von Skeptikern

Dr. Moore hat auch ein Buch über *clinical embryology*, geschrieben und als er diese Neuigkeiten in Toronto vorstellte, verursachte das eine ziemliche Bewegung in ganz Kanada. Es stand auf den Titelblättern einiger Zeitungen in ganz Kanada, und einige der Überschriften waren ziemlich komisch. Beispielsweise hieß eine Überschrift: "ÜBERRASCHUNG IN ALTEM GEBETSBUCH ENTDECKT!" Aus diesem Beispiel geht deutlich hervor, dass die Menschen nicht offensichtlich verstehen, worum es eigentlich geht. Tatsächlich fragte ein Zeitungsjournalist Professor Moore: "Denken Sie nicht, dass die Araber möglicherweise alle diese Dinge gewusst haben können - die Beschreibung des Embryos und wie er sich verändert und wächst? Vielleicht waren sie keine Wissenschaftler, vielleicht haben sie selbst ein paar Sektionen gemacht - Leute aufgeschlitzt und diese Dinge untersucht." Der Professor betonte sofort dass er [d.h. der Reporter] einen wichtigen Punkt vergessen hat - alle Dias von dem Embryo, die gezeigt wurden und die in dem Film gezeigt wurden, stammten von Bildern, die durch ein Mikroskop aufgenommen worden waren. Er sagte: "Es hängt nicht davon ab, ob jemand versucht hatte, vor vierzehn Jahrhunderten die Embryologie zu entdecken. Sie hätten es einfach nicht sehen können!"

Alle Beschreibungen des Qur'an von der Erscheinung des Embryos sind zu einer Zeit, wo er noch zu klein ist, um mit bloßem Auge sichtbar zu sein; daher benötigt man ein Mikroskop um ihn zu sehen. Da es solche Dinge gerade mal zweihundert Jahre gibt, spottete Dr. Moore: "Vielleicht hatte jemand vor vierzehn Jahrhunderten ein Mikroskop und hat diese Forschungen durchgeführt, ohne irgendeinen Fehler dabei zu machen. Dann hat er irgendwie Muhammad, Gottes Segen und Frieden seien auf ihm, unterrichtet und davon überzeugt, diese Informationen in sein Buch aufzunehmen. Danach hat er seine Ausrüstung zerstört und für immer geheim gehalten. Glauben Sie das? Das sollten Sie wirklich nicht, es sei denn, sie können einen Beweis erbringen, denn es ist eine lächerliche Theorie." Als er fragte: "Wie erklären Sie sich diese Informationen im Qur'an?" War Dr. Moores Antwort: "Es kann nur göttlich offenbart worden sein!"

## Geologie

Einer von Professor Moores Kollegen, Marshall Johnson, beschäftigt sich intensiv mit Geologie an der Universität von Toronto. Die genauen Bemerkungen des Qur'an über Embryologie weckten sein Interesse und er bat Muslime, alles im Qur'an zu sammeln, das mit seiner Fachrichtung im Zusammenhang steht. Wieder waren die Leute von der Genauigkeit der Funde überrascht. Da eine große Zahl von Themen im Qur'an angesprochen werden, würde es sicherlich eine Menge Zeit erfordern, um jedes Fach

auszuschöpfen. Für den Zweck dieser Diskussion genügt es festzustellen, dass der Qur'an ganz klare und deutliche und korrekte Feststellungen zu unterschiedlichen Themen macht, während er gleichzeitig den Leser anweist, die Authentizität dieser Feststellungen mit der Hilfe von Gelehrten in diesen Fächern nachzuprüfen. Und wie durch die Beispiele der Embryologie und der Geologie gezeigt wurde, hat sich der Qur'an deutlich als authentisch bewiesen.

## Der erstaunliche Qur'an (teil 4 von 9)

**Beschreibung:** Eine Reihe von Artikeln, die den Leser zum Nachdenken über die Wunder des Qur'an anregt. Teil 4: Die Beweislast liegt auf dem, der behauptet, der Qur'an sei gefälscht. von Dr. Gary Miller (edited by www.islamhouse.com)

Veröffentlicht am 23 Nov 2015 - Zuletzt verändert am 23 Nov 2015

Kategorie: [Artikel](#) > [Gemischtes](#)

### Ihr habt dies nicht vorher gewusst!

Ohne Zweifel ist es eine Eigenschaft des Qur'an, die nirgends sonst zu finden ist. Es ist interessant, wie der Qur'an, wenn er Informationen liefert, seinem Leser mitteilt: "Das habt ihr vorher nicht gewusst." Tatsächlich existiert keine Schrift, die diesen Anspruch erhebt. Alle anderen antiken und heiligen Schriften, die die Menschen besitzen, geben eine Menge Informationen, doch sie zeigen immer, woher die Informationen haben.



Zum Beispiel diskutiert die **Bibel** antike Geschichten, sie stellt fest, dass dieser König hier gelebt hat, jener dort in einer bestimmten Schlacht gekämpft hat, ein weiterer so viele Söhne gehabt hat. Dennoch stellt sie immer fest, wenn du mehr Informationen wünschst, dann solltest du das-und-das Buch lesen, denn von dort her stammt die Information. Im Gegensatz zu diesem Konzept liefert der Qur'an dem Leser Informationen und stellt fest, dass diese Information etwas Neues ist. Natürlich existiert da immer der Rat, die gelieferten Informationen nachzuprüfen und ihre Authentizität zu bestätigen. Es ist interessant, dass ein solches Konzept von Nicht-Muslimen vor vierzehn Jahrhunderten nie angefochten wurde. Die Mekkaner, die die Muslime gehasst haben, und wieder und wieder solche Offenbarungen hörten, die behaupteten, neue Informationen zu bringen, haben nie widersprochen und gesagt: "Dies ist nicht neu. Wir wissen, woher Muhammad diese Informationen bekommen hat. Wir haben es in der



Schule gelernt." Sie konnten die Authentizität nie in Frage stellen, weil es ihnen wirklich neu war!

## Nachweis der Echtheit: Eine Annäherung

Es muss betont werden, dass der Qur'an bei sehr vielen Dingen genau ist, doch Genauigkeit muss nicht notwendigerweise bedeuten, dass ein Buch eine göttliche Offenbarung ist. Tatsächlich ist Genauigkeit nicht das einzige Kriterium für göttliche Offenbarungen. Zum Beispiel ist das Telefonbuch genau, doch das bedeutet nicht, dass es göttlich offenbart wurde. Das wahre Problem besteht darin, dass man einige Beweise für die Quelle der Informationen des Qur'an suchen muss. Die Betonung liegt in der anderen Richtung, darin, dass die Beweislast beim Leser liegt. Man kann nicht einfach die Authentizität des Qur'ans ohne ausreichenden Beweis leugnen. Wenn überhaupt jemand einen Fehler findet, dann hätte er das Recht, ihn auszuschließen. Genau das ist es, was der Qur'an anregt.

Einmal kam ein Mann nach einer Lesung zu mir, die ich in Südafrika gegeben hatte. Er war wütend wegen dem, was ich gesagt hatte, und da behauptete er: "Ich werde heute Abend nach Hause gehen und einen Fehler im Qur'an finden." Natürlich sagte ich: "Ich gratuliere Ihnen, das war das Intelligenteste, was sie gesagt haben." Sicherlich ist das die Annäherung, wie ein Muslim mit denen, die die Glaubwürdigkeit des Qur'an anzweifeln, umgehen sollte, denn der Qur'an bietet selbst diese Herausforderung an. Und unvermeidbar werden diese Leute, die die Herausforderung angenommen haben, und entdeckt haben, dass es wahr ist, daran glauben, denn sie können es nicht leugnen. Im Kern erntet der Qur'an ihren Respekt, denn sie selbst mussten seine Authentizität bestätigen.

Eine wesentliche Tatsache, bezüglich der Glaubwürdigkeit des Qur'an, die nicht oft genug wiederholt werden kann, ist dass die Unfähigkeit ein Phänomen selbst zu erklären, nicht erfordert, die Existenz des Phänomens oder die Erklärung einer anderen Person zu akzeptieren. Genauer gesagt, nur weil man etwas nicht erklären kann, bedeutet das nicht, dass man die Erklärung durch eine andere Person akzeptieren muss. Allerdings kehrt die Ablehnung anderer Erklärungen die Beweislast auf die Person selbst zurück, eine praktikable Antwort zu finden. Diese allgemeine Theorie lässt sich auf zahlreiche Konzepte des Lebens anwenden, aber sie paßt wunderbar zu der Herausforderung des Qur'an, denn sie schafft eine Schwierigkeit für denjenigen, der sagt: "Ich glaube nicht daran." Am Beginn der Ablehnung hat man sogleich die Verpflichtung, selbst eine Erklärung zu finden, wenn man andere Antworten für unzureichend hält.

Diese Vertrautheit mit der Information wird der Person "den Rahmen" geben, wenn zukünftige Entdeckungen gemacht und zusätzliche Informationen vorgestellt werden. Die wichtige Sache ist, dass man sich mit den Fakten befasst, und sie nicht einfach aus Ablehnung und Desinteresse verwirft.

## Die Alternativen ausschöpfen

Die wirkliche Gewissheit über die Glaubwürdigkeit des Qur'an wird in der Zuversicht,

die darin vorherrschend ist, offensichtlich, und diese Zuversicht kommt von einer anderen Annäherung - "Ausschöpfen der Alternativen." Im wesentlichen stellt der Qur'an fest: "Das Buch ist eine göttliche Offenbarung; wenn ihr das nicht glaubt, was ist es dann?" Mit anderen Worten der Leser wird herausgefordert, andere Erklärungen zu suchen. Hier ist ein Buch aus Papier und Tinte. Woher kommt es? Es sagt, es ist eine göttliche Offenbarung, wenn es das nicht ist, was ist dann seine Quelle? Die interessante Tatsache ist, dass noch keiner eine Erklärung gefunden hat, die passt. Tatsächlich sind alle Alternativen ausgeschöpft worden. Wie von Nicht-Muslimen festgestellt wurde, reduzieren sich diese Alternativen im Grunde auf zwei sich gegenseitig ausschließende Denkschulen, bestehend auf der einen oder der anderen.

Auf der einen Seite existiert eine große Gruppe von Menschen, die den Qur'an hunderte von Jahre lang erforscht haben und die behaupten: "Eine Sache wissen wir mit Sicherheit: dieser Mann, Muhammad, Gottes Segen und Frieden seien auf ihm, dachte, er sei ein Prophet. Er war verrückt!" Sie sind davon überzeugt, dass Muhammad irgendwie getäuscht worden war. Dann gibt es andererseits eine Gruppe, die behauptet: "Aufgrund dieser Beweise ist eine Sache, die wir mit Sicherheit wissen, dass jener Mann, Muhammad, ein Lügner gewesen ist!" Ironischerweise scheinen diese beiden Gruppen nicht auf einen Nenner zu kommen, ohne einander zu widersprechen.

In der Tat werden in vielen Referenzen über den Islam beide Theorien beansprucht. Sie starten mit der Behauptung, Muhammad sei verrückt gewesen und enden damit, dass er ein Lügner war. Sie scheinen nie zu realisieren, dass er nicht beides gewesen sein kann! Wenn jemand zum Beispiel verblendet ist und denkt, er sei ein Prophet, dann sitzt er nicht spätnachts noch wach und plant: "Was werde ich den Leute morgen vormachen, damit sie denken, dass ich ein Prophet bin?" Er glaubt wirklich, ein Prophet zu sein und er vertraut darauf, dass ihm die Antwort durch eine Offenbarung mitgeteilt wird.

## Der erstaunliche Qur'an (teil 5 von 9)

**Beschreibung:** Eine Reihe von Artikeln, die den Leser zum Nachdenken über die Wunder des Qur'an anregt. Teil 5: Der Prophet Muhammad war weder ein Lügner noch geistesgestört.

von Dr. Gary Miller (edited by [www.islamhouse.com](http://www.islamhouse.com))

Veröffentlicht am 30 Nov 2015 - Zuletzt verändert am 06 Dec 2015

Kategorie: [Artikel](#) > [Gemischtes](#)

## Der Pfad des Kritikers

Tatsache ist, dass eine große Menge des Qur'an als Antwort auf Fragen kam. Jemand stellte Muhammad, Gottes Segen und Frieden seien auf ihm, eine Frage, und die Offenbarung kam als Antwort darauf. Sicherlich, wenn jemand verrückt ist und glaubt, dass ein Engel ihm Worte ins Ohr legt, dann wird er davon ausgehen, dass der Engel ihm die Antwort geben wird. Weil er verrückt ist, glaubt er das wirklich. Er wird keinem sagen, dass er kurz warten soll und dann zu seinen Freunden rennen und fragen: "Kennt jemand die Antwort?" Diese Art des Verhaltens ist charakteristisch für einen, der nicht glaubt, ein Prophet zu sein. Was die Nicht-Muslime nicht akzeptieren, ist dass nicht beides sein kann. Einer kann verblendet sein, oder er kann ein Lügner sein. Er kann entweder das eine oder das andere sein, aber mit Sicherheit kann er nicht beides sein! Die Betonung liegt auf der Tatsache, dass dies zweifellos zwei sich gegenseitig ausschließende Persönlichkeitszüge sind.



Das folgende Szenario ist ein gutes Beispiel für die Art des Kreises, auf dem sich Nicht-Muslime konstant bewegen. Wenn du einen von ihnen fragst: "Was ist der Ursprung des Qur'an?" Dann erzählt er dir, dass sein Ursprung der Verstand eines Mannes gewesen ist, der verrückt gewesen sei. Dann fragst du ihn: "Wenn er von seinem Kopf gekommen ist, woher bekam er dann die Informationen, die darin enthalten sind? Der Qur'an enthält mit ziemlicher Sicherheit viele Dinge, die den Arabern nicht bekannt gewesen sind." Um die Tatsache zu erklären, die du ihm bringst, ändert er seine Meinung und sagt: "Nun, vielleicht war er nicht verrückt. Vielleicht hat ihm irgendein Fremder die Information gebracht. Also log er und sagte den Menschen, er sei ein Prophet." An dieser Stelle musst du ihn fragen: "Wenn Muhammad ein Lügner gewesen ist, woher nahm er dann sein Vertrauen? Warum verhielt er sich so, als würde er wirklich denken, er sei ein Prophet?" Schließlich ist er in die Ecke gedrängt, wie eine Katze schägt er mit der ersten Antwort, die ihm einfällt. Er vergisst, dass er diese Möglichkeit bereits ausgeschöpft hat, und behauptet: "Naja, vielleicht war er kein Lügner. Er war vielleicht verrückt und hat wirklich gedacht, er sei ein Prophet." Und so beginnt der sinnlose Kreis von vorne.

Wie bereits erwähnt, gibt es viele Informationen im Qur'an, deren Quelle kein anderer als Gott gewesen sein kann. Wer zum Beispiel soll Muhammad über Embryologie berichtet haben? Wenn Leute Fakten wie diese sammeln, und sie wollen deren Existenz keiner göttlichen Quelle zuschreiben, greifen sie automatisch auf die Annahme zurück, jemand anderes habe Muhammad diese Information zukommen lassen, und dass er die Leute damit zum Narren zu halten pflegte.

Allerdings kann diese Theorie mit einer einzigen simplen Frage entmachtet werden: "Wenn Muhammad ein Lügner gewesen sein soll, woher nahm er dann sein Selbstvertrauen? Warum sagte er nicht manchen Menschen das ins Gesicht, was andere

niemals sagen würden?" Derartiges Selbstvertrauen hängt gänzlich davon ab, vollkommen überzeugt zu sein, dass man göttliche Offenbarungen erhält.

## Eine Offenbarung - Abu Lahab

Der Prophet Muhammad hatte einen Onkel mit dem Namen Abu Lahab. Dieser Mann haßte den Islam so sehr, dass er dem Propheten zu folgen pflegte, um ihn zu diskreditieren. Wenn Abu Lahab sah, wie der Prophet mit einem Fremden sprach, wartete er, bis er gegangen war und dann ging er zu dem Fremden und fragte ihn: "Was hat er dir erzählt? Wenn er ´schwarz´ sagt, dann ist es weiß. Sagt er ´morgens´, dann ist es ´nachts.´" Er sagte sorgfältig immer das Gegenteil von dem, was er hörte, das Muhammad und die Muslime es sagten. Allerdings wurde etwa zehn Jahre bevor Abu Lahab starb eine kleine Sure im Qur'an (Surah al-Lahab, 111) über ihn offenbart. Es wird eindeutig gesagt, dass er in das Feuer (d.h. in die Hölle gehen wird). Mit anderen Worten, es wird bestätigt, dass er niemals Muslim werden und deswegen für immer verbannt wird. Zehn Jahre lang hätte Abu Lahab nur zu sagen brauchen: "Ich habe gehört, dass Muhammad offenbart worden ist, dass ich mich niemals ändern werde - dass ich niemals Muslim werde und dass ich in das Höllenfeuer eintreten werde. Jetzt will ich dennoch ein Muslim werden. Wie gefällt euch das? Was denkt ihr nun von eurer göttlichen Offenbarung?" Doch dies hat er nie getan. Und es ist genau die Art von Verhalten, die man von ihm erwartet hätte, denn er hat immer dem Islam widersprochen.

Im wesentlichen sagte Muhammad: "Du hasst mich und willst mich stoppen? Hier, sprich diese Worte und ich bin gestoppt. Los, sprich sie!" Doch Abu Lahab hat sie nie ausgesprochen. Zehn Jahre lang! Und all die Zeit hat er den Islam nie akzeptiert oder auch nur damit sympatisiert.

Wie konnte Muhammad mit Sicherheit gewusst haben, dass Abu Lahab die Offenbarung des Qur'an erfüllen würde, wenn er (d.h. Muhammad) nicht wahrhaftig der Gesandte Allahs war? Wie konnte er so zuversichtlich sein, jemandem 10 Jahre Zeit zu lassen, um seinen Anspruch auf das Prophetentum zu diskreditieren? Die einzige Antwort ist, dass er Allahs Gesandter gewesen ist.

## Der Flug

Ein weiteres Beispiel für die Zuversicht, die Muhammad in sein Prophetentum besaß, und demzufolge in den göttlichen Schutz für sich selbst und für die Botschaft, zeigte sich, als er Mekka verließ und sich mit Abu Bakr, möge Gott mit ihnen beiden zufrieden sein, in einer Höhle versteckte, als sie nach Medina auswanderten. Die beiden sahen deutlich die Männer, die kamen, um sie zu töten und Abu Bakr fürchtete sich. Wenn Muhammad ein Lügner und ein Fälscher gewesen wäre, einer, der versuchte, die Leute zum Narren zu halten, indem sie ihn für einen Propheten hielten, dann würde man erwarten, dass er sagte: "Hey, Abu Bakr, schau nach, ob du einen anderen Ausgang aus der Höhle findest." Oder: "Hocke dich in der Ecke dort hin und verhalte dich still." Und doch sprach er tatsächlich: "Sorge dich nicht. Gott ist mit uns!" Nun, wenn einer weiß, dass er die Leute zum Narren hält, woher nimmt er dann diese Haltung? Eine solche

Geisteshaltung ist für einen Lügner oder Betrüger überhaupt nicht charakteristisch.

So, wie vorher erwähnt, drehen sich die Nicht-Muslime im Kreis herum und suchen einen Ausweg - irgendeinen Weg, um die Funde im Qur´an zu erklären, ohne ihre wirkliche Quelle anerkennen zu müssen. Einerseits sagen sie dir Montag, Mittwoch und Freitag: "Der Mann war ein Lügner." und andererseits an Dienstag, Donnerstag und Samstag sagen sie dir: "Er war verrückt." Was sie ablehnen zu akzeptieren ist, dass jemand nicht beides sein kann, also benötigen sie beide Theorien, beide Entschuldigungen, um die Informationen des Qur´an zu erklären.

## Der erstaunliche Qur´an (teil 6 von 9)

**Beschreibung:** Eine Reihe von Artikeln, die den Leser zum Nachdenken über die Wunder des Qur´an anregt. Teil 6: Eine Antwort für diejenigen, die behaupten, der Qur´an könnte vom Teufel stammen oder von jemandem, der an Mythomanie leidet.

von Dr. Gary Miller (edited by [www.islamhouse.com](http://www.islamhouse.com))

Veröffentlicht am 30 Nov 2015 - Zuletzt verändert am 06 Dec 2015

Kategorie: [Artikel](#) > [Gemischtes](#)

---

### Ein Treffen mit einem Priester

Vor etwa sieben Jahren hatte ich einen Priester zu Gast. Genau in dem Zimmer, in dem wir saßen, lag der Qur´an umgedreht auf dem Tisch, so dass er nicht wusste, welches Buch es war. Mitten im Gespräch deutete ich auf den Qur´an und sagte: "Ich vertraue diesem Buch." Er blickte auf den Qur´an, wusste aber nicht, um welches Buch es sich handelte und antwortete: "Nun, ich sage ihnen, wenn dieses Buch nicht die Bibel ist, dann wurde es von einem Menschen geschrieben!" Als Antwort auf seine Feststellung erwiderte ich: "Lassen sie mich ihnen etwas erzählen, was in diesem Buch ist." Und in nur drei oder vier Minuten berichtete ich ihm einige Dinge, die im Qur´an enthalten sind. Nach diesen drei oder vier Minuten änderte er seine Meinung völlig und erklärte: "Sie haben recht. *Ein Mensch kann dieses Buch nicht geschrieben haben.* Der Teufel hat es geschrieben!" In der Tat ist das aus verschiedenen Gründen bedauerlich, eine derartige Haltung einzunehmen. Eine Sache: es ist eine sehr voreilige und billige Entschuldigung. Es ist ein schneller Ausstieg aus einer unangenehmen Situation.

Tatsächlich gibt es in der Bibel eine berühmte Geschichte, die erwähnt, wie einige der Juden Zeugen wurden, wie Jesus, Friede sei mit ihm, einen Mann von den Toten auferweckte. Der Mann war seit vier Tagen tot gewesen, und als Jesus kam, sagte er einfach: "Steh auf!" und der Mann erhob sich und ging davon. Bei einem solchen Zeichen, sagten einige Juden, die das beobachteten, ungläubig: "Das ist der Teufel. Der Teufel hat ihm geholfen!" Heute wird diese Geschichte sehr häufig in Kirchen auf der ganzen Welt einstudiert, und die Leute weinen dicke Tränen darüber und sagen: "Oh,

wäre ich doch dabei gewesen, ich wäre nicht so dumm wie die Juden gewesen!" Doch ironischerweise tun diese Leute genau das, was die Juden getan haben, wenn du ihnen in nur drei Minuten einen kleinen Abschnitt vom Qur'an zeigst, und alles, was sie sagen, ist: "Oh, er Teufel hat das gemacht! Der Teufel hat dieses Buch geschrieben!" Wenn sie sich wahrhaftig in eine Ecke gedrängt fühlen und keine andere lebensfähige Antwort haben, dann greifen sie auf die schnellste und billigste verfügbare Entschuldigung zurück.

## Die Quelle des Qur'an

Ein weiteres Beispiel für die Verwendung dieser schwachen Haltung kann man bei der Erklärung der Quelle für Muhammads Botschaft durch die Mekkaner finden. Sie pflegten zu sagen: "Der Teufel bringt Muhammad den Qur'an!" Aber genau wie bei jedem Vorschlag, gibt der Qur'an die Antwort: Eine Passage (Kapitel Al-Qalam 68: 51-52) stellt insbesondere fest:

**"... sie sagen: "Er ist gewiß verrückt!" Und er [d.h. dieser Qur'an] ist nichts anderes als eine Ermahnung für alle Welten"**

Daher gibt es ein Argument, das bei einer solchen Theorie erwiedert werden kann. Tatsächlich gibt es viele Argumente im Qur'an, um auf den Vorschlag, der Teufel habe Muhammad seine Botschaft gebracht, zu antworten. Beispielsweise im 26. Kapitel bestätigt Gott eindeutig:

**"Und die Satane haben ihn (den Quran) nicht herabgebracht noch schickt es sich für sie, noch vermögen sie es denn sie sind vom Lauschen ferngehalten." (Quran 26:210-212)**

Und an anderer Stelle (Sura an-Nahl 16:98) im Quran, weist Gott uns an:

"...und wenn du den Qur'an liest, so suche bei Allah Zuflucht vor dem Satan, dem Verfluchten."

Nun, klingt das so, als hätte Satan das Buch geschrieben? Er erzählt einem: "Bevor du mein Buch liest, bitte Gott, dich vor mir zu schützen?" Dies ist sehr, sehr heikel. Ein Mensch könnte dies schreiben, aber würde Satan dies tun? Viele Menschen zeigen deutlich, dass sie über dieses Thema zu keiner Schlußfolgerung kommen. Einerseits behaupten sie, Satan würde so etwas nie tun, selbst wenn er es könnte, Gott würde ihm nicht erlauben, es zu tun; dann andererseits glauben sie ebenfalls, dass Satan nur so viel weniger als Gott ist. Andererseits behaupten sie, dass der Teufel möglicherweise alles tun kann, was Gott auch kann. Und als Ergebnis dessen wenn sie den Qur'an betrachten, auch wenn sie überrascht sind, wie erstaunlich er ist, bestehen sie immer noch darauf: "Der Teufel hat dies getan!"

Alles Lob und Preis gebührt Gott, Muslime haben dieses Verhalten nicht. Obwohl Satan einiges an Fähigkeiten haben mag, sind sie weit von den Eigenschaften Gottes entfernt. Und ein Muslim ist kein Muslim, bis er dies glaubt. Es gehört zum Allgemeinwissen sogar bei Nicht-Muslimen, dass der Teufel leicht Fehler begehen kann und es würde erwartet, dass er sich selbst widerspricht, wenn er ein Buch schreiben würde. Tatsächlich stellt der Qur'an fest (Surah an-Nisa 4:82):

**"Sie machen sich keine Gedanken über den Qur'an. Wäre er von einem anderen als Allah, so würden sie darin gewiß viel Widerspruch finden. "**

## Mythomania

In Verbindung mit den Ausreden, mit denen Nicht-Muslime vergeblichen versuchen unerklärliche Verse im Qur'an zu erklären, Fortschritte machen, gibt es einen weiteren Angriff, der eine Kombination aus den beiden Theorien ist, dass Muhammad verrückt war und ein Lügner gewesen ist. Im Grunde schlagen diese Leute vor, dass Muhammad verrückt war und infolge dieser Verblendung log, um die Menschen in die Irre zu führen. In der Psychologie gibt es dafür einen Namen. Es wird *Mythomania* genannt. Es bedeutet einfach, dass jemand Lügen erzählt und dann an sie glaubt. Dies ist das, wovon die Nicht-Muslime denken, dass Muhammad darunter gelitten hat. Doch das Problem mit diesem Vorschlag ist, dass jemand, der unter *Mythomania* leidet, absolut nicht mit irgendwelchen Fakten umgehen kann. Alles, was darin vorkommt, kann nachgeforscht und als wahr bestätigt werden. Da Fakten für einen *Mythomaniker* ein solches Problem darstellen, versucht ein Psychologe, wenn er jemanden, der darunter leidet, behandelt, ihn immer wieder mit Fakten zu konfrontieren.

Wenn jemand beispielsweise geistesgestört ist und behauptet: "Ich bin der König von England", sagt der Psychologe nicht zu ihm: "nein, das bist du nicht. Du bist verrückt!" Das macht er einfach nicht. Er konfrontiert ihn eher mit Fakten und sagt: "Ok, du sagst, du bist der König von England. Dann sag mir, wo die Königin heute ist. Und wo ist dein Premierminister? Und wo sind deine Wachen?" Wenn der Mann nun Schwierigkeiten hat, mit diesen Fragen zurechtzukommen, versucht er es mit einer Ausrede, indem er sagt: "Oh... die Königin... ist zu ihrer Mutter gefahren. Oh... der Premierminister... ist verstorben." Und schließlich wird er geheilt, weil er nicht mit den Fakten zurecht kommt. Wenn der Psychologe ihn weiter mit ausreichend Fakten konfrontiert, wird er letztendlich die Realität erkennen und sagen: "Ich schätze, ich bin nicht der König von England."

Der Qur'an spricht jeden, der ihn liest, in etwa auf dieselbe Weise an, wie ein Psychologe seinen *Mythomania* - Patienten. Es gibt einen Vers im Qur'an (Sura Yunus 10:57) der feststellt:

**"O ihr Menschen! Nunmehr ist von eurem Herrn eine Ermahnung zu euch gekommen und eine Heilung für das, was euch in eurer Brust bewegt, und eine Führung und Barmherzigkeit für die Gläubigen."**

Auf den ersten Blick erscheint diese Feststellung vage, doch die Bedeutung dieses Verses ist deutlich, wenn man ihn im Licht des vorhergenannten Beispiels betrachtet. Im Grunde ist man durch das Qur'anlesen geheilt von seinen Täuschungen. Im wesentlichen ist es eine Therapie. Er heilt buchstäblich verblendete Menschen, indem er sie mit Fakten konfrontiert. Eine wiederkehrende Haltung im gesamten Qur'an ist, dass er immer wieder sagt: "Oh ihr Menschen, ihr sagt dieses und jenes; doch was ist mit dem-und-dem? Wie könnt ihr *dies* sagen, wenn ihr *das* wisst?" Und so weiter. Er zwingt

einem zum Nachdenken, was wichtig ist und was irrelevant ist, während er einen von den Täuschungen befreit, die Fakten, die Gott der Menschheit präsentiert, können leicht mit fadenscheinigen Theorien und Ausreden erklärt werden.

## Der erstaunliche Qur'an (teil 7 von 9)

**Beschreibung:** Eine Reihe von Artikeln, die den Leser zum Nachdenken über die Wunder des Qur'an anregt. Teil 7: Die Meinung der katholischen Kirche über den Qur'an und die Fälschungsprüfungen in der Vergangenheit und in der Gegenwart.

von Dr. Gary Miller (edited by [www.islamhouse.com](http://www.islamhouse.com))

Veröffentlicht am 07 Dec 2015 - Zuletzt verändert am 07 Dec 2015

Kategorie: [Artikel](#) > [Gemischtes](#)

### Neue Katholische Enzyklopedie

Es ist diese Sache - das Konfrontieren der Menschen mit Fakten - das die Aufmerksamkeit vieler Nicht-Muslime erregt hat. In der Tat existiert eine sehr interessante Referenz zu diesem Thema in der *New Catholic Encyclopedia*. In einem Artikel unter dem Titel der Qur'an stellt die katholische Kirche fest:



"Über die Jahrhunderte wurden viele Theorien über den Ursprung des Qur'ans entwickelt... Heutzutage akzeptiert kein vernünftiger Mensch mehr auch nur eine dieser Theorien!!"

Nun, hier ist die uralte katholische Kirche, die seit so vielen Jahrhunderten diese vergeblichen Versuche Qur'an zu erklären so bewertet.

Tatsächlich ist der Qur'an ein Problem für die katholische Kirche. Sie stellt fest, dass er eine Offenbarung ist, also studieren sie ihn. Sicherlich würden sie gerne einen Beweis finden, dass er es nicht ist, doch das können sie nicht. Sie können keine lebensfähige Erklärung finden. Doch zumindest sind sie einigermaßen ehrlich in ihren Nachforschungen und akzeptieren nicht die erste unbegründete Interpretation, die ihnen über den Weg läuft. Die Kirche stellt fest, dass in vierzehn Jahrhunderten keine vernünftige Erklärung gefunden wurde. Wenigstens gibt sie zu, dass der Qur'an kein leicht zu verwerfendes Thema ist. Sicherlich sind andere Menschen weit weniger ehrlich. Sie sagen rasch: "Oh der Qur'an kam von hier. Oh der Qur'an kam von dort." Und sie untersuchen meistens nicht mal die Glaubwürdigkeit von dem, was sie behaupten.



Natürlich bringt eine solche Aussage von der katholischen Kirche den alltäglichen Christen in Schwierigkeiten. Es könnte einfach sein, dass er seine eigenen Vorstellungen vom Ursprung des Qur´an hat, aber als einzelnes Kirchenmitglied kann er nicht nach seiner Theorie handeln. Eine derartige Aktion würde dem Gehorsam, der Treue und der Loyalität widersprechen, die die Kirche verlangt. Durch seine Mitgliedschaft muss er ohne Frage das akzeptieren, was die katholische Kirche erklärt und ihre Lehren zum Teil seiner täglichen Routine machen. Wenn also die katholische Kirche als Ganzes sagt: "Hört nicht auf diese unbestätigten Berichte über den Qur´an", was kann man dann über die islamische Sichtweise sagen? Wenn selbst Nicht-Muslime zugeben, dass es etwas im Qur´an gibt, etwas, das man anerkennen muss, warum sind dann die Menschen so dickköpfig und abwehrend und feindselig, wenn Muslime genau dieselbe Theorie vorbringen? Dies ist sicherlich etwas für diejenigen mit Verstand zum Nachdenken - etwas zum Nachsinnen für diejenigen, die verstehen!

## Zeugnis eines Intellektuellen

Vor kurzem hat der führende Intellektuelle der katholischen Kirche - ein Mann namens **Hans** - den Qur´an studiert und seine Meinung zu dem, was er gelesen hat, abgegeben. Dieser Mann war schon seit einiger Zeit dabei gewesen und genießt in der katholischen Kirche hohen Respekt, und nach sorgfältiger Analyse berichtete er über seine Erkenntnisse, und schlußfolgerte: "Gott hat durch den Mann Muhammad zum Menschen gesprochen."

Wieder handelt es sich bei dieser Schlussfolgerung um eine nicht-muslimische Quelle - den führenden Intellektuellen der katholischen Kirche selbst!

Ich denke nicht, dass ihm der Papst selbst zustimmt, aber der Meinung einer bekannten, renommierten Persönlichkeit des öffentlichen Lebens, die die Sichtweise der Muslime unterstützt, sollte einiges an Gewicht beigemessen werden. Ihm sollte dafür applaudiert werden, dass er die Realität erkannt hat, dass der Qur´an nicht einfach beiseite getan werden kann, und dass Gott tatsächlich die Quelle dieser Worte ist.

Wie der zuvor erwähnten Information zu entnehmen ist, wurden alle Möglichkeiten ausgeschöpft, also besteht keine andere Möglichkeit, den Qur´an abzutun.

## Beweislast liegt beim Kritiker

Wenn das Buch keine Offenbarung ist, dann ist es eine Täuschung, und wenn es eine Täuschung ist, muss man fragen: "Was ist sein Ursprung? Und wo täuscht er uns?" Tatsächlich werfen die wahren Antworten auf diese Fragen ein Licht auf die Authentizität des Qur´an und Stille um die bitteren, unbegründeten Behauptungen der Ungläubigen.

Sicherlich, wenn Menschen darauf bestehen, dass der Qur´an eine Täuschung ist, dann müssen sie einen Beweis erbringen, um solche Behauptungen zu unterstützen. Die Last des Beweises liegt bei ihnen, nicht bei uns! Man kann nicht einfach eine Theorie ohne ausreichende, unterstützende Beweise vorbringen; deshalb sage ich zu ihnen: "Zeige mir eine Täuschung! Zeige mir, wo der Qur´an mich täuscht! Zeige es mir; wenn nicht, dann sag nicht, dass er eine Täuschung ist!"

## Ursprung des Universums und des Lebens

Eine interessante Eigenschaft des Qur´an ist wie er mit erstaunlichen Phänomenen umgeht, die sich nicht nur auf die Vergangenheit beziehen, sondern auch auf moderne Zeiten. Der Qur´an ist kein altes Problem. Er ist auch heute noch ein Problem - ein Problem für für Nicht-Muslime, genauer gesagt. Denn jeder Tag, jede Woche, jedes Jahr liefert neue Beweise dafür, dass der Qur´an eine Kraft ist, mit der zu kämpfen ist - dass seine Authentizität nicht länger angefochten wird! Zum Beispiel lesen wir in einem Vers des Qur´an (Sura al-Anbiya 21:30):

"Haben die Ungläubigen nicht gesehen, daß die Himmel und die Erde eine Einheit waren, die Wir dann zerteilten? Und Wir machten aus dem Wasser alles Lebendige. Wollen sie denn nicht glauben?"

Ironischerweise ist diese Information genau das, wofür im Jahr 1973 der Nobel Preis vergeben wurde - an ein paar Ungläubige.

Der Qur´an enthüllt den Ursprung des Universums - wie es mit einem Stück anfing - und die Menschheit fährt damit fort, diese Offenbarung zu bestätigen, sogar noch heute. Die Tatsache, dass alles Leben ursprünglich aus dem Wasser kommt, hätte vor 1400 Jahren die Menschen nicht so leicht überzeugt. Wenn du vor 1400 Jahren in der Wüste gestanden hättest und irgendjemandem erzählt hättest: "Alles, was du hier siehst (und zeigst auf dich selbst), besteht zum größten Teil aus Wasser", dann hätte dir keiner geglaubt. Beweise dafür standen bis zur Erfindung des Mikroskops nicht zur Verfügung. Sie mussten warten, bis sie herausgefunden haben, dass *Cytoplasma*, die Grundsubstanz der Zelle, zu 80% aus Wasser besteht. Nichtsdestotrotz kam der Beweis und wieder einmal hat der Qur´an die Prüfung bestanden.

## Mehr über Fälschungstests

In Bezug auf die zuvor genannten Fälschungstests ist es interessant zu bemerken, dass auch sie sich *sowohl auf die Vergangenheit als auch auf die Zukunft* beziehen. Einige davon wurden verwendet, um die Allmächtigkeit und das Wissen Gottes zu demonstrieren, während andere bis zum heutigen Tag weiterhin als Herausforderung da stehen. Ein Beispiel für die ersten ist die Aussage des Qur´an über Abu Lahab. Sie zeigt deutlich, dass Gott, der Kenner der Verborgenen, wußte, dass Abu Lahab sie nie ändern und den Islam annehmen würde. Daher schrieb Gott vor, dass er für immer ins Höllenfeuer verdammt wird. Ein solches Kapitel ist beides: eine Illustration von der Weisheit Gottes und eine Warnung für diejenigen, die wie Abu Lahab sind.

## Leute der Schrift

Ein interessantes Beispiel für die letzte Art von Fälschungstests, die im Qur´an enthalten sind, ist der Vers, der die **Beziehung zwischen Muslimen und Juden erwähnt**. Der Vers legt es nicht darauf an, die Beziehungen zwischen den einzelnen Mitglieder einer jeden Religion einzugrenzen, sondern eher die Beziehungen zwischen zwei Gruppen von Menschen im Ganzen zusammenzufassen. Im wesentlichen stellt der

Qur'an fest, dass die Christen die Muslime immer besser behandeln werden als die Juden es tun. Das ganze Ausmaß einer solchen Aussage kann erst nach sorgfältiger Betrachtung der wirklichen Bedeutung eines solchen Verses gefühlt werden. Es ist wahr, dass viele Christen und viele Juden Muslime geworden sind, doch im Ganzen hat die jüdische Gemeinschaft ihre Feindseligkeit dem Islam gegenüber deutlich gezeigt. Außerdem sind sich nur wenige Menschen bewusst, wozu eine so offene Erklärung des Qur'an einlädt. Im wesentlichen ist es eine einfache Chance für die Juden, um zu zeigen, dass der Qur'an falsch ist - dass er keine göttliche Offenbarung ist. Alles, was sie tun müssen, ist sich zu organisieren, die Muslime einige Jahre lang freundlich behandeln und dann sagen: "Nun, was sagt euer heiliges Buch darüber, wer eure besten Freunde auf dieser Welt sind - die Juden oder die Christen? Seht doch, was wir Juden für euch getan haben!"

Dies ist alles, was sie tun müssten, um die Authentizität des Qur'an zu widerlegen, doch haben sie das innerhalb von 1400 Jahren nicht gemacht. Aber wie immer, gilt das Angebot noch!

## Der erstaunliche Qur'an (teil 8 von 9)

**Beschreibung:** Eine Reihe von Artikeln, die den Leser zum Nachdenken über die Wunder des Qur'an anregt. Teil 8: Eine objektive Annäherung bei der Betrachtung der Wahrhaftigkeit des Qur'an.

von Dr. Gary Miller (edited by [www.islamhouse.com](http://www.islamhouse.com))

Veröffentlicht am 07 Dec 2015 - Zuletzt verändert am 07 Dec 2015

Kategorie: [Artikel](#) > [Gemischtes](#)

### Eine mathematische Annäherung



Alle Beispiele, die bis jetzt gegeben wurden, bezüglich der verschiedenen Perspektiven, aus denen man sich dem Qur'an nähern kann, sind zweifellos subjektiv; allerdings gibt unter anderen es einen weiteren Blickwinkel, der **objektiv** und dessen Grundlage *mathematisch* ist.

Es ist überraschend, wie authentisch der Qur'an wird, wenn man das sammelt, was als eine Liste guter Vermutungen bezeichnet werden könnte. Mathematisch kann das erklärt werden, indem Vermutungen und Beispiele verwendet werden. Wenn eine Person beispielsweise zwei Dinge zur Auswahl hat (d.h. eine ist richtig und eine ist falsch), und sie schließt ihre Augen und trifft ihre Wahl, dann wird sie in der Hälfte der Fälle (d.h. in einem Fall von zweien) richtig liegen. Im Grunde genommen hat sie eine Chance von 1:2 die falsche Wahl zu treffen oder auch die richtige.

Wenn nun dieselbe Person zwei solche Situationen hat (d.h. sie kann in Situation Nummer eins richtig oder falsch liegen, und sie kann in Situation Nummer zwei richtig oder falsch liegen) und sie schließt die Augen und schätzt, dann wird sie nur in einem Viertel der Fälle richtig treffen (d.h. einmal von vier). Sie hat nun eine Chance von 1:4, denn es gibt jetzt drei Arten falsch zu treffen und nur eine Art, die richtig ist. Auf einfache Weise erklärt, sie könnte die falsche Wahl in Situation Nummer eins treffen und dann die falsche Wahl in Situation Nummer 2; oder sie könnte die falsche Wahl in Situation Nummer eins treffen und dann die richtige Wahl in Situation Nummer zwei; oder sie könnte die richtige Wahl in Situation Nummer eins treffen und dann die falsche Wahl in Situation Nummer zwei; oder sie könnte die richtige Wahl in Situation Nummer eins treffen und auch die richtige Wahl in Situation Nummer zwei.

Natürlich ist das einzige Beispiel, in dem sie völlig richtig liegt, das letzte Szenario, wo sie beide Situationen richtig einschätzt. Die Chancen, richtig zu schätzen sind größer geworden, weil die Anzahl der zu schätzenden Situationen gestiegen ist; und die mathematische Gleichung, die ein solches Szenario ausdrückt, ist  $\frac{1}{2} \times \frac{1}{2}$  (d.h., eins von zwei Malen für die erste multipliziert mit eins von zwei Malen für die zweite Situation.).

Fahren wir mit diesem Beispiel fort, wenn dieselbe Person nun drei Situationen hat, in denen sie blind wählt, dann wird sie nur in einundachtzigstel der Fälle richtig treffen (d.h. ein mal von acht oder  $\frac{1}{2} \times \frac{1}{2} \times \frac{1}{2}$ ). Auch hier haben sich die Chancen, in allen drei Situationen die richtige Wahl zu treffen, ihre Chancen darauf, völlig korrekt zu wählen, auf einmal von acht vermindert. Man muss verstehen, dass wenn sich die Zahl der Situationen erhöht, die Chancen, richtig zu wählen, vermindern, denn die beiden Phänomene sind umgekehrt proportional.

Jetzt wenden wir die Beispiele auf die Situationen im Qur'an an. Wenn man eine Liste aller Themen aufstellt, über die der Qur'an korrekte Feststellungen macht, wird sehr deutlich, dass es höchst unwahrscheinlich ist, dass sie alle nur blinde Vermutungen sind.

In der Tat werden im Qur'an zahlreiche Themen diskutiert, daher zeigt das Beispiel von jemandem, der blind auswählt, dass die Chancen, alles richtig zu wählen auf praktisch null sinken. Wenn es eine Million Möglichkeiten gibt, worin der Qur'an verkehrt liegen könnte, und doch jedes Mal korrekt ist, dann ist es unwahrscheinlich, dass jemand nur geraten hat.

Die folgenden **drei Beispiele** von Themen, über die der Qur'an korrekte Aussagen gemacht hat, zeigen kollektiv, wie der Qur'an allen Prognosen widerspricht.

## Die weibliche Biene

Im sechzehnten Kapitel (Sura an-Nahl 16:68-69) erwähnt der Qur'an, dass *weibliche Bienen* ihr Heim verlassen, um Futter zu sammeln. Nun könnte jemand schätzen, indem er sagt: "Die Biene, die du herum fliegen siehst, könnte männlich oder weiblich sein. Ich denke, ich schätze, sie ist weiblich." Mit Sicherheit stehen seine Chancen 1:2 dass er richtig rät. Also hat der Qur'an recht. Aber es kommt auch vor, dass es nicht das war, was die meisten Leute in der Zeit in der der Qur'an offenbart wurde, glaubten. Kannst du den Unterschied zwischen einer männlichen und einer weiblichen Biene erklären? Nun, man braucht dafür einen Spezialisten, doch man hat herausgefunden, dass eine männliche Biene nie das Heim verlässt, um Essen zu sammeln. In Shakespeares Theaterstück *Henry the Fourth* diskutieren einige der Personen über Bienen und erwähnen, dass es Soldaten und einen König gibt. Das ist das, was die Menschen zu Shakespeares Zeiten glaubten - dass die Bienen, die man herum fliegen sieht, männliche Bienen sind und dass sie nach Hause fliegen und ihrem König Bericht erstatten. Allerdings entspricht dies nicht im geringsten der Wahrheit. Tatsache ist, dass es sich um weibliche Bienen handelt, die ihrer Königin Bericht erstatten. Also benötigte man in den vergangenen 300 Jahren moderne wissenschaftliche Nachforschungen um zu entdecken, dass dies der Fall ist.

Also zurück zu unserer Liste guter Vermutungen, bezüglich der Bienen hatte der Qur'an eine 50:50 Chance richtig zu treffen und die Wahrscheinlichkeit lag bei einer von zweien.

## Die Sonne

Zusätzlich zum Thema der Bienen spricht der Qur'an auch über die Sonne und ihre Art, wie sie sich im Weltall bewegt. Wieder kann eine Person Vermutungen zu dem Thema anstellen. Wenn sich die Sonne im Weltraum bewegt, gibt es zwei Möglichkeiten: sie kann sich genau wie ein Stein bewegen, wenn ihn jemand wirft, oder sie kann sich aus eigenem Antrieb bewegen. Der Qur'an behauptet das letzte - dass sie sich aus eigenem Antrieb bewegt (Sura al-Anbiya 21:33) Um dies zu tun, verwendet der Qur'an eine Form des Wortes *sabaha*, um die Bewegung der Sonne im Weltraum zu beschreiben. Um dem Leser ein umfassendes Verständnis für die Bedeutung des arabischen Verbs zu vermitteln, geben wir folgendes Beispiel.

Wenn ein Mann im Wasser ist und das Verb *sabaha* in Bezug auf seine Bewegung verwendet wird, dann kann es so verstanden werden, dass er schwimmt, er bewegt sich aus eigenem Antrieb und nicht als Ergebnis einer direkten Kraft, die auf ihn einwirkt. Wenn dieses Verb daher in Bezug auf die Bewegung der Sonne durch das Weltall verwendet wird, deutet das keinesfalls an, dass die Sonne unkontrollierbar durch das Weltall fliegt, als sei sie geschleudert worden oder ähnliches. Es bedeutet einfach, dass die Sonne sich dreht und rotiert, wenn sie sich bewegt. Nun, ist das, was der Qur'an behauptet, leicht zu entdecken? Kann irgendein gewöhnlicher Mann sagen, dass die Sonne sich dreht? Erst in der modernen Zeit war die Ausrüstung dafür da, um das Bild von der Sonne auf eine Tischplatte zu projizieren, so dass jeder darauf schauen konnte,

ohne zu erblinden. Und durch diesen Prozess wurde entdeckt, dass es nicht nur Flecken auf der Sonne gibt, sondern dass sich diese Flecken alle 25 Tage bewegen. Diese Bewegung wird als Bewegung der Sonne um ihre Achse bezeichnet und beweist eindeutig, dass die Sonne sich, wie der Qur'an vor 1400 Jahren erwähnte, tatsächlich dreht, wenn sie sich durch das Weltall bewegt.

Und um wieder auf das Thema von den guten Vermutungen zurückzukommen, die Wahrscheinlichkeit bei beiden Themen richtig zu schätzen - das Geschlecht der Bienen und die Bewegung der Sonne - liegt bei eins von vier!

## Der erstaunliche Qur'an (teil 9 von 9)

**Beschreibung:** Eine Reihe von Artikeln, die den Leser zum Nachdenken über die Wunder des Qur'an anregt. Teil 9: Einige weitere Beispiele welche die Wahrhaftigkeit des Qur'an zeigen.

von Dr. Gary Miller (edited by [www.islamhouse.com](http://www.islamhouse.com))

Veröffentlicht am 14 Dec 2015 - Zuletzt verändert am 14 Dec 2015

Kategorie: [Artikel](#) > [Gemischtes](#)

---

### Zeitzone

Blicken wir vierzehn Jahrhunderte zurück, als die Menschen vermutlich nicht so viel von Zeitzone gewußt haben, waren die Bemerkungen des Qur'an über dieses Thema bestimmt ziemlich überraschend. Das Konzept, dass eine Familie gerade frühstückt, weil die Sonne aufgeht, und eine andere Familie gerade die frische Nachtluft genießt, ist wirklich etwas erstaunliches, selbst in der modernen Zeit. Vor vierzehn Jahrhunderten jedoch konnte ein Mensch nicht über dreißig Meilen pro Tag reisen, und daher dauerte es buchstäblich Monate, um beispielsweise von Indien nach Marokko zu reisen. Und wahrscheinlich dachte er, wenn er in Marokko zu Abend aß: "In Indien essen sie auch gerade Abendbrot." Dies wird so gewesen sein, weil ihm nicht klar war, dass er auf seiner Reise eine Zeitzone überschritten hat. Doch weil er das Wort Allahs, des Allwissenden, ist, erkennt und würdigt der Qur'an ein solches Phänomen.



In einem interessanten Vers wird festgestellt, wenn die Geschichte zu Ende ist und der Tag des Gerichts kommt, wird das alles in einem Augenblick geschehen; und genau dieser Augenblick wird manche Menschen bei Tag und manche Menschen bei Nacht überraschen. Dies zeigt deutlich Allahs göttliche Weisheit und Sein vorheriges Wissen

von der Existenz der Zeitzonen, auch wenn eine solche Entdeckung vor vierzehn Jahrhunderten noch nicht existiert hatte. Sicherlich ist dieses Phänomen nichts offensichtliches oder das Ergebnis unserer Erfahrung und diese Tatsache selbst genügt als Beweis für die Authentizität des Qur´an.

## Schlussfolgerung

Kehren wir noch ein letztes Mal zum Thema der guten Vermutungen für den Zweck des vorliegenden Beispiels zurück, die Wahrscheinlichkeit, dass jemand in allen dreien der vorgenannten Beispiele richtig geraten hat - das Geschlecht der Bienen, die Bewegung der Sonne und die Existenz von Zeitzonen - liegt bei eins von acht!

Sicher, man könnte mit diesen Beispielen immer weiter machen, eine immer längere Liste guter Vermutungen aufstellen; und natürlich würde die Wahrscheinlichkeit mit der Zunahme an Themen zu denen man raten müsste, immer geringer werden. Doch was man nicht leugnen kann, ist folgendes: die Quote der Dinge, die Muhammad, Gottes Segen und Frieden seien auf ihm, ein ungebildeter Mann, bei Abertausenden Themen richtig geschätzt hat, ohne auch nur einen einzigen Fehler zu machen, liegt so hoch, dass jegliche Theorie von seiner Urheberschaft des Qur´an vollständig zurückgewiesen werden muss - selbst von den schlimmsten Feinden des Islam!

Tatsächlich rechnet der Qur´an mit dieser Art von Herausforderung. Ohne Zweifel, wenn jemand, der in ein fremdes Land kommt, zu einem dort sagt: "Ich kenne deinen Vater. Ich habe ihn getroffen", dann würde der von dem Land die Worte des Neuankömmlings vermutlich anzweifeln und entgegenen: "Du bist gerade eben hier her gekommen. Wie kannst du meinen Vater kennen?" Infolgedessen wird er ihn befragen: "Sag mir, ist mein Vater groß, klein, dunkel oder hell? Wie sieht er aus?" Wenn der Besucher natürlich alle Fragen richtig beantwortet, hätte ein Skeptiker keine Wahl mehr, als zu sagen: "Ich schätze, du kennst meinen Vater. Ich weiß nicht, wie du ihn kennen gelernt hast, aber ich schätze, du kennst ihn!"

Die Situation ist dieselbe mit dem Qur´an. Er behauptet, dass er von dem Einen stammt, der alles erschaffen hat. Also hat jeder das Recht, zu sagen: "Überzeuge mich! Wenn der Urheber dieses Buches tatsächlich das Leben und alles im Himmel und auf der Erde geschaffen hat, dann sollte er über dieses und jenes Bescheid wissen." Und unvermeidlich wird jeder zu derselben Wahrheit gelangen, wenn er den Qur´an erforscht hat. Außerdem wissen wir alle etwas mit Sicherheit: wir brauchen alle keine Experten zu sein, um zu verifizieren, was der Qur´an behauptet. Unser *Iman* (Glaube) wächst, wenn man beginnt, die Wahrheit, die im Qur´an enthalten ist, zu entdecken und zu bestätigen. Und dies soll man sein ganzes Leben lang machen.

**Möge Gott (Allah) jeden nahe an zur Wahrheit führen.**

## Addendix 1

Ein Ingenieur an der University of Toronto, der sich für Psychologie interessierte und etwas darüber lesen musste, forschte und schrieb eine These über **Efficiency of Group**

**Discussions** (die Effizienz von Gruppendiskussionen). Das Ziel seiner Forschung war herauszufinden, wie viele Menschen bewerkstelligen, wenn sie zusammen kommen, in Gruppen von zweien, dreien, zehn usw. zu sprechen. Die Graphik seiner Ergebnisse geht an manchen Stellen auf und ab, aber er erreicht seinen höchsten Punkt bei der Variablen zwei. Ergebnis: Menschen bewerkstelligen es am besten, in Gruppen zu zweit zu sprechen. Natürlich war diese Entdeckung gänzlich mehr als er erwartet hatte, doch es ist ein sehr alter Rat, der im Qur'an gegeben wird (Sura Saba 34:46):

**" Sprich: "Ich mahne euch nur an eines: daß ihr euch ernsthaft mit Allahs Sache - zu zweit oder einzeln - befaßt und dann nachdenken sollt..." "**

## **Addendix 2: 'Iram**

Außerdem wird im 89. Kapitel des Qur'an (Sura al-Fajr 89:7) eine bestimmte Stadt mit dem Namen **'Iram** (eine Stadt der Säulen) erwähnt, die in der antiken Geschichte nicht bekannt gewesen ist und die nach Meinung der Historiker nicht existiert hat. In der Ausgabe vom Dezember 1978 hat das *National Geographic* interessante Informationen vorgestellt, die erwähnten, dass 1973 die Stadt Elba in Syrien ausgegraben worden war. Es wurde entdeckt, dass die Stadt 43 Jahrhunderte alt gewesen war, doch das ist noch nicht das Erstaunlichste. Forscher fanden in der Bibliothek von Elba einen Bericht von allen Städten, mit denen Elba Handel getrieben hatte. Glaubt es oder nicht, in der Liste tauchte der Name 'Iram auf. Die Leute von Elba haben mit den Leuten von 'Iram gehandelt!

Zum Schluss rate ich euch, sorgfältig folgendes zu bedenken (Sura 29:50-51):

**" Und sie sagten: "Warum wurden keine Zeichen zu ihm von seinem Herrn herabgesandt?" Sprich: "Die Zeichen sind allein bei Allah, und ich bin nur ein deutlicher Warner." Genügt es ihnen denn nicht, daß Wir dir das Buch herniedergesandt haben, das ihnen verlesen wird? Wahrlich, hierin ist eine Barmherzigkeit und Ermahnung für ein Volk, das glaubt "**

Die Web Adresse dieses Artikels:

<http://www.islamreligion.com/de/articles/5255/viewall/>

Copyright 2006-2015 [IslamReligion.com](http://www.IslamReligion.com). Alle Rechte vorbehalten.